

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 2

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einst

jetzt

Früher war ein Mann ein Held, wenn er seinen Degen schwingen oder mit der Pistole schießen konnte – heute ist das nicht mehr so wichtig, heute guckt man auch auf seine geistigen Fähigkeiten ...

● Studio der Jungen

Früher durften auch die Männer weinen, ja, selbst berühmte Gestalten wie König Salomo und Herkules haben sich ihrer Tränen nicht geschämt. Heute sagt der Vater zu seinem weinenden Jungen: «Sei tapfer, weine nicht! Nur die dummen Mädchen heulen. Ein Bub beißt auf die Zähne!»

● Tip

Aus den Haudegen von einst sind haushaltende und kochende Männer von heute geworden.

● Annabelle

Vor Jahren wurden Abwaschmädchen gesucht, heute wirbt man um – *Küchendamen*.

● Bernische Tages-Nachrichten

Unsere Vorfahren gingen in brenzligen Zeiten Reislaufen. Wir gehen Reis kaufen. Ein feiner Unterschied.

● Zürcher Woche

Bedenkt man die falsch angefaßten Problemrocken, die heutzutage in Farbe getaucht und dann über die Filmleinwand gerissen werden, so ist man zutiefst befriedigt über die sachgemäße Anspruchslosigkeit, mit der einst vor Jahrzehnten Filme zurechtgeschnitten wurden. Damals ist also das Lachen ein Bedürfnis gewesen. Heute ist es dies natürlich auch, aber wie bringt man mit Sexbomben und jungen Männern, denen der hereditäre Minderwertigkeitskomplex aus den Blue-Jeans feixt, Komödien zustande, über die man tatsächlich lachen könnte?

● Basilisk

Die Feinschmecker sterben aus. Früher hatten die Menschen einen Gaumen, jetzt haben sie nur noch einen Magen.

● Harold Nicolson

Was im Mittelalter die Angst vor der Pest war, das ist heute die Angst vor der alles zerstörenden Kraft des Atoms.

● Appenzeller Zeitung

Konsequenztraining

Wer weiß, vielleicht ist Konsequenz gar nicht so selten, wie uns das in dieser humorlos und diffus

gewordenen Welt scheinen mag. Letzten Endes ist ja auch die Schlange, die sich in den Schwanz beißt, nur konsequent in ihrer Gefräßigkeit. Bereits wird emsig an einer Pille gedreht, die man nur zu schlucken braucht, um von der Pillensucht befreit zu werden; ohne Zweifel ein Salto totale eiserner Konsequenz!

Boris


Dies und das

Dies gelesen: «In Deutschland werden jetzt Automaten aufgestellt, die zu jedem Kunden, der sich bei ihnen eine Schachtel Zigaretten besorgt, «Danke schön!» sagen.»

Und *das* gedacht: Immerhin ein kleiner Trost, daß wenigstens die Automaten höflicher werden!

Kobold



Noch immer gibt es Menschen, die den Jazz in einen Topf werfen mit seichter Schlagermusik, oder die, was noch bedenklicher ist, die Anhänger guter Jazzmusik als Einfaltspinsel oder als «Halbstarke» einschätzen. Es gibt aber auch die anderen, die sich als große Kenner und Liebhaber des Jazz aufpielen und dabei noch gar nicht gemerkt haben, daß all das, was sie als Jazz zu verehren glauben, mit Musik so wenig zu tun hat, wie das Kreischen einer Autobremse mit einem Volkslied.  Jazzfibel

Rasender Fortschritt

Zuerst war der Polizist, der gab acht und führte ab.

Dann kam der Verkehrspolizist, der gab acht, daß die Autos nicht auf der linken Straßenseite (und andern Unsinn) fuhrten.

Dann kamen die Verkehrspatrouilleure der Schulen mit Mützen, Mänteln und Gürteln, die geben acht, daß ihre Mitschülerlein nicht unter Autos, sondern noch rechtzeitig zum Mittag- und Abendessen über die Straßen und heim kommen.

Dann kamen die Betriebsverkehrspolizisten, die geben acht, daß der Verkehrsstrom den Strom ihrer Arbeitskollegen nicht am Verlassen der Fabrik hindert.

Bald wird die Zeit kommen, wo sich die letzten Fußgänger gar nicht mehr auf die Straßen wagen, falls sie nicht eine Uniform oder sonst etwas Achtungsgebietendes an oder bei sich haben.

Boris



Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG

IM WINTER

ganz besonders

wenn Ihre Haut durch den schnellen Wechsel von Kälte und Wärme, trockener und feuchter Luft strapaziert wird, sorgt die Pflege mit der

GM GLYZERINSEIFE

dank ihrem hohen Gehalt an reinem Glycerin für den Ausgleich und hält damit Ihre Haut geschmeidig und gesund.

Fr. 1.45 Fr. 2.30



METTLER

Glyzerinseife